



Dr. Holger Kapp, Oberstufenkoordinator und MuK-Lehrer, Einstein-Gymnasium, Potsdam
Holger.Kapp@t-online.de

Netzwerk MuK – Das Modellprojekt an Netzwerkschulen

These 1:

Das Fach Medien und Kommunikation (MuK) erhöht die Attraktivität des Angebotes einer Schule, zumal die nachfolgenden Bildungsgänge und der Markt Kompetenzen auf dem Gebiet bei der Bewertung und Gestaltung von Medienprodukten nachfragen und fordern.

These 2:

MuK ist an materielle Voraussetzungen gebunden, wobei die Ausstattung der Schulen sowie die Nähe zu einschlägigen Einrichtungen zur Nutzung entsprechender Technik (Universitäten, Hochschulen, kommerzielle Einrichtungen) einen nicht zu unterschätzenden Einfluss haben. Wesentliche Bedingungen wurden durch die Ausstattung der Schulen im Rahmen der m.a.u.s.-Offensive (Medien an unsere Schulen) durch die Landesregierung geschaffen.

These 3:

MuK erfordert motivierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler. Motivation der Lehrerinnen und Lehrer ist dabei die Voraussetzung für eine entsprechende Fortbildung, die die Unterrichtung immanent begleiten muss, um den Entwicklungen auf diesem sich rasant entwickelnden Sektor zu folgen.

These 4:

Die Motivation der Schülerinnen und Schüler nimmt ab, wenn in großem Umfang theoretische Hintergründe in althergebrachter (frontaler) Methode vermittelt werden. Der Erwartungshaltung der Schülerinnen und Schüler entspricht das Lernen durch Handeln. Nicht immer ist den Lernenden auch ausreichend deutlich, dass theoretisches Wissen Voraussetzung für sachgerechtes Handeln und Bewerten ist.

These 5:

In den immer stärker belasteten Stundenplan der Schülerinnen und Schüler MuK als zusätzliches Angebot einzupassen, stößt mitunter auf Widerstand, da insbesondere die Nähe zum Abitur in der Sekundarstufe II eine Konzentration auf »das Wesentliche« fordert. Es ist jedoch Erfahrung und Erkenntnis aus MuK, dass das angeeignete Wissen und die erlangte Kompetenz nicht additiv zum geforderten Kanon definierten Allgemeinwissens hinzuzufügen sind, sondern deren Entwicklung auch immanent fördern. Andererseits muss sich moderne Allgemeinbildung ohnehin den neuen Inhalten und Realitäten stellen.

These 6:

Medienerziehung auf ein Fach MuK zu beschränken, verfehlt das Ziel. In einem engen Geflecht verschiedener Fächer muss sowohl die notwendige Reflexion über die Medien als auch die Kompetenzerlangung bei Mediennutzung, -gestaltung und -bewertung erfolgen. Da MuK sicher an nur wenigen Schulen Initiierung findet, ist dies umso wichtiger. Wo das Fach MuK stattfindet, sollte es eine Katalysator- und Integrationsfunktion für die Medienbildung an der Schule haben.